

**Anlässlich der Verabschiedung von Rektor Karl Landherr am 27. Juli 2011
an der Anton-Höfer-Grundschule
in Thannhausen**

**Helmut Sauter:
„Auf schwäbisch g´lobt“**

**Mittwoch, 27. Juli 2011,
zwischa 11.00 Uhr und 14.00 Uhr**



Was isch denn in Thannhausa los? Dia Männer tragen d´ Feschttagshos
und d´ Fraua earscht: In Samt und Seide! Es herrscht a Jubel und a Freude.
Doch au Wehmut mischt se drei. Was ka d´r Grund d´rfür bloß sei?

D´r Landherr isch´s! Wer kennt eahn nicht!? Schlank und rank, markant sei G´sicht.
So stoht der Ma vor seiner Schual. Der braucht koin Gangstock und koin Stuah.
So was G´sund´s goht in Pension? Ja mei, dös isch der vielen Jahre Lohn,
dia er verbracht im Dienst der Kender. Jetzt muaß es roicha, ja so fendt er.

Drum lädt d´r Bürgamoischtr heit zum Fescht, vom Landkreis isch er halt d´r Bescht.
Noi, von d´r Welt – so stoht´s im Blättle. Dös isch dia Meinung vom a Mädle
aus seiner Schual. Mir glauban´s ihr. So sammlan sich drauß vor d´r Tür
viele „Prommis“, groaße Nama. Bei so viel Johr do kommt was zamma.
Weggefährten aus Stadtrat, Schual und Seminar,
vom Schualamt und d´r Regierung, Fronhof 10, sogar.
Berkmüller Hans, graue Emminenz von Schwabens Pädagogen,
Josef und Uschi, Traumpaar aus am Schualamt, ungelogen!
Klaus Metzger begann bei ihm sei´ Karriere.
Ohne da Karl er nicht an der Regierung wäre.
Schualleiterkollega von früher und heit´.
Do merkt ma earscht, wia schnell vergaht dia Zeit!

Und i g´hear heit o zu de g´ladane VIPs. Scho in de 70er Johr hasch du an Sack voll Tipps
für dia Lehrer, ob Medien oder Literatur. Deine Beiträg´ send wia a Frischzellakur.
Authentisch bisch du. Du magsch dia Kender und weard dia G´sellschaft immer mender,
du stemmsch di d´rgega, wertorientiert, kreativ und offa hasch viel ausprobiert,
denn dia Kender send für di das Maß aller Dinge.
Mit Humor und Konsequenz zum Gutsein sie zwinge.
An Film hammer dreht in Lauterbach drunt´.
Doch ohne Strom komman mir „auf da Hund“.
Macht nix! A opulentes Weißwurschtessa lasst uns dean „blackout“ schnell vergessa.
Heit no schlummert der Film in d´r Akademie,
doch d´r Hauptdarsteller sah dös Jahrhundertwerk nie.
Unvergesslich au dia Tagunga mit am Arbeitskreis. Es waran au Nächte, soviel i no weiß.
Und earscht dia Tage drunta in Südtirol! Wer fühlt sich do in deam Kreis net wohl!

Zurück zur Feier! Es war bombastisch. Kender und Lehrer einfach fantastisch.
Ob Lieder, ob Tänze, ob Instrumente, ob Reden mit Blick auf die kommende Rente,
für mi als Gascht zwei wundervolle Stunda,
dia mei´m Geischt und mei´m Herz beschtens munda.
Denn alles atmet deinen „spirit“, deinen Geist,
der auch in Zukunft den Weg deiner Schule weist.
Und dann zum Schluss dös Tipfale auf´s i: A oigene Zeitung, extra für di!

So an Abschied hab´ i no nirgends erlebt, dass vor Applaus glei dia Aula bebt.
Dös hasch verdeant! Du bisch a Vorbild für ganz Schwaben
und dia andere, di koin´ so an Landherr haben.
Dein Ruf reicht über´s ganze Bayernland,
denn „RAUS“ stammt ja o aus deiner Hand.
Die Umweltbildung hasch du mit Leib und Seal propagiert
und mit dei´m Arbeitskreis viele Ideea ausprobiert.
Do hab i geara Fortbildungsgelder beigetruga
und ihr konntet bis im Vinschgau drunda nächtelang taga.

Ja Karl Landherr, du bisch allseitig kompetent.
In Schwaben man – ehrlich – koin Bessera fendt.
Ma weard di halt scho überall arg vermissa.
An Tipp vo mir: Du brauchsch koi Ruhekipssa!

Genieß den Tag! Carpe diem! Denn a bissle Faulenza isch o net so schlemm.
Trainiere weiter dein Körper, dein Geischt,
sonst wearsch du faul und bläschtig, vielleicht no feischt!
Termine seien ab jetzt nicht mehr Stress und Plag,
denn denk´ dran: Auch morgen ist ein neuer Tag.
Bleib´ g´sund, geh deiner Frau net auf da Wecker.
Hilf ihr beim Einkauf, beim ALDi und Schlecker.

Doch stand´ ihr net im Weag, verschwind auf a paar Stund.
Jogga, Tennisspiela. Du brauchsch zum Laufa koin Hund.
Lass di au net vereinnahma, glaube mir.
Gang zum Kartla zum Postwirt auf a küahl´s Bier.
Genug der Tipps, probier die Freiheit selber aus
und pass auf, weard fei net d´r „Depp im Haus“!

**Das alles wünscht dir, ich sag´s lauter:
Dein Weggefährte Helmut Sauter.**

Lauterbach 27. Juli 2011

